

3,2 Döhlau; 2,6 Laineck und 2,6 St. Georgen nach 1,8

14,8. 90,1. **Bayreuth.** 342. Siehe Seite 75.

35. Eger-Tetschen

über

**Falkenau — Elbogen — Karlsbad — Schlackenwerth —
Klösterle — Komotau — Görkau — Seestadt — Brüx —
Dux—Teplitz.**

0,0. 0,0. **Eger.** 449. Siehe Seite 375.

Aus Eger vom Markt auf die Ringstraße, die l. bis auf den Spitalplatz, hier r. und dann die Prager Straße an 4,1 r. Unterschön vorüber hinauf zur 2,4 Straßenteilung; hier (r. nach Sandau) l. hinab ins Tal der Wondreb, hinter 2,2 Kornau über den Fluß und durch 1,4 Kulsam nach 3,5 Steinhof. Hier bei der Kreuzung geradeaus durch den Ort, über den Dürrbach und durch 1,2 Ebersfeld über die Höhe; hinter 1,7 Golddorf erst über die Kleine Liebau und dann über die Große Liebau, an 2,1 r. Spiegel vorüber, durch 3,0 Hau 5,0 nach

26,6. 26,6. **Falkenau.** 401. Die der Zwodaumündung gegenüber auf dem rechten Ufer der Eger gelegene lebhaft Industriestadt ist der Mittelpunkt des westböhmischen Braunkohlenbergbaues und zählt gegen 8000 Einwohner.

G.: Götzl; Kaiser von Österreich, beide in der Nähe der eisernen Egerbrücke. Löwe; Stadt Karlsbad, beide am Ring.

Sehenswürdigkeiten: Kirche und Garten des Klosters.

Schloß Falkenau, ein 1480 vom Grafen Nikolaus Schlick errichteter stattlicher Bau mit vier wehrhaften Türmen, ist jetzt gräflich Nostizscher Besitz. Park und ein dem Publikum geöffneter Tiergarten.

Eger — Königsberg — Maria-Kulm — Falkenau. Aus Eger wie oben bis 13,6 Steinhof; hier bei der Kreuzung l. hinab 2,0 nach

15,6. 15,6. **Königsberg a. d. Eger.** 435. Die betriebsame Stadt hat neben anderen Industriezweigen Braunkohlenbergbau und zählt gegen 5000 Einwohner.

G.: Krone. Schwan.

Sehenswürdigkeiten: Kirche, 1712—31 vom Kreuzherrenorden erbaut.